



## Sportnachmittag mit gefüllter Schatztruhe



Mit dem Inhalt dieser Schatztruhe kann der Kneipp-Verein eine ganze Menge anfangen

Fotos: Edda Bräunling



Beim kurzen Besprechen der nächsten Übungen: Annika Wähler mit ihren „Fit-Kids“ sowie einer Mutti

Bei den „Fit-Kids“ vom Kneipp-Verein purzeln beim halbjährigen Programm die Pfunde / Sparkasse übergibt 1.000 Euro vom PS-Lotteriesparen

(eb) Ein Freitagnachmittag im Mai. In der Mühlenberg-Turnhalle in der Kirschallee spielen acht Kinder Ball. Fröhlich rennen sie los, werfen sich das runde Leder zu. Annika Wähler aus dem Physiotherapiecenter von Sabrina Marschall gibt die eine oder andere Anleitung. Erwärmung, Kräftigung und Ausdauerstärker mit den Kids sind ihr Part. Jetzt, wo es wärmer wird, finden die rund anderthalb jeweiligen Stunden auch schon mal im Freien statt.

Im Auftrag des Strausberger Kneipp-Vereins trainiert sie diese Kids seit Februar innerhalb eines ganz besonderen Programms: Es ist das ambulante Lang-

zeitprogramm zur Gewichtsreduktion von Kindern. Denn jedes der acht Kinder zwischen sechs und elf Jahren schleppt ein paar Pfunde zu viel mit sich herum. Das „Fit Kids mit Kneipp“-Programm unterstützt auch der Strausberger Kneipp-Verein mit Reiner Stolle an der Spitze. Montags erleben die Kinder im Wechsel die Kurse „Ernährung“ von Katharina Semjow und „Verhalten/Psychologie“ mit Gudrun Hohendorf. Wie geht man mit Hunger, wie mit Appetit, wie mit den bei Körperfülle nicht ausbleibenden Hänseleien anderer um? Das und anderes lernen die Fit-Kids. Bis zum Projektabschluss vor den Sommerferien gibt es sechs Elternabende, denn die ganze Familie macht mit und es den Kindern damit einfacher. Das Konzept bezieht alle fünf Elemente des Kneippischen Gesundheitskonzeptes ein – Ernährung,

Bewegung, Lebensordnung, Heilkräuter und natürliche Reize. Begleitend finden mindestens zwei ärztliche Untersuchungen bei vertrauten Kinderärztinnen statt. „Sie kommen alle gern hierher zum Sport“, freut sich Annika Wähler, „für manchen ist die Sportstunde kein Problem, andere sind danach ganz schön geschafft.“ Manches der Kinder ist in einem Sportverein organisiert, andere wiederum zählen zu den Bewegungsmuffeln. Bei Annika lernen sie, dass Bewegung durchaus Spaß machen kann und wie man sich gemeinschaftlich über Fortschritte in der Gewichtsabnahme und Fitness-Zunahme freut.

Der Kneipp-Verein ist mit Kinderärzten in Kontakt, die wiederum Eltern ansprechen und Empfehlungen für die Kneipp-Initiative geben. 16 Mitglieder hat der Strausberger Verein, darunter fünf Kitas einschließlich der Kneipp-zertifizierten Kita „Zwergenland“ Strausberg und „Knirpsenstadt“ Petershagen, „Regenbogen“ Neuenhagen und „Sonnenblick“ Schönefeld. Kneippische Angebote unterbreitet auch die Kita Kinderland Strausberg. Die gesunde Freizeitgestaltung mit dem Kneipp-Verein, gerade für Kinder, nahm die Sparkasse Märkisch-Oderland zum Anlass für eine Spende über 1.000 Euro. Das Geld kommt aus dem sogenannten Zweckertrag der Sparkassen Lotterie-Gesellschaft vom PS-Sparen. Viele Maßnahmen und Projekte im Landkreis MOL konnten dadurch schon gefördert werden. Der Tausender für die Vereinskasse ist Dank und Anerkennung zugleich für die Bemühungen des Vereins ums Vermitteln gesunder Lebensweise. Aus dem PS-Zweckertrag des zweiten Halbjahrs 2008 erhielten in der Stadt am Straussee auch die Arbeiterwohlfahrt, der Brandenburgische Seniorenverband, der Lise-Meitner-Gesamtschulförderverein, der SV Gartenstadt 71 e.V., der Kirchenkreis Fürstenwalde/Strausberg/Lichtenberg und die Boxunion Strausberg segensreiche Zuwendungen.

Der Kneipp-Verein dankt seinerseits neben der Sparkasse auch all den anderen Unterstützern: der Stadt Strausberg, dem Strausberger Bündnis für und mit Familien mit dem Arbeitskreis Kinderträume, der AOK, der Barmer, der DAK, der Taunus BK, dem Wasserverband Strausberg-Erken, den Stadtwerken Strausberg, der Strausberger Bäder GbR mit ihrem Freibad und dem Kletterwald Climb Up!, der Verkehrswacht und dem SEP. Nach Beendigung des Fit-Kids Programms bietet der Kneipp-Verein ein weiteres attraktives Angebot.

Kontakt: Tel. 03341-21 72 42  
Fax 03341-21 72 43, 01 63-4 59 87 72  
info@kneippverein-strausberg.de  
www.kneippvisite.de  
www.kneippbund.de

## Neu in Strausberg

### Café „Litera“ in der Altstadt



Auch hier kann man nun wieder draußen sitzen in der Großen Straße

Foto: Edda Bräunling

Nach dem 2008 eröffneten Ballsaal eine weitere kulturelle Belebung der Altstadt

(eb) „Es ist ein großer Unterschied, ob ich lese zu Genuss und Belebung oder zu Erkenntnis und Belehrung“, hat Johann Wolfgang von Goethe einst geschrieben. In der Großen Straße 58 wird seit kurzem beides gelebt. Christa-Karen Schmidt-Farweg, vielen als Chefin des Strausberger Ballsaals und Vorsitzende des von ihr gegründeten Vereins „Kunst Mittendrin“ bekannt, hat das Altstadtcafé wieder belebt. Mit Hilfe des Gründercenters der Berliner Volksbank, das das Konzept befürwortete und daher die Selbstständigkeit der quirligen Ideengeberin förderte, öffnete jene am 1. Mai das Literatur- und Kunstcafé „Litera“ auf Klavier. Freunde und Bekannte, die längst Stammgäste zu den breit gefächerten Veranstaltungen im Ballsaal sind, halfen beim Renovieren und Einrichten des ursprünglichen Altstadtcafés, das „Fähre“-Wirt Tim Bongert aus wirtschaftlichen Gründen vor einem Jahr schloss, und gaben dem neuen Kaffeehaus sein jetziges

Outfit. Originell die schmiedeeiserne Firmierung vor der Tür wie auch die aus Kartuschen geschmiedeten Lampen über dem Tresen. Man kann sich am reich gefüllten, von Besuchern und Buchhändler Falko Micklich gefüllten Bücherregal zur kurzen Ausleihe bedienen oder in Zeitschriften blättern, Kaffeespezialitäten, Teeköstlichkeiten, Kuchen, leckere deftige oder süß gefüllte Wraps essen, ein Gläschen Bio-Wein genießen und Lesungen wie anderen Veranstaltungen in kleinerer Runde erleben. Eifrig gekauft und geschleckt wird auch das in hausgener Produktion in Grünheide hergestellte Kugeleis, bei schönem Wetter gern an einem der Draußen-Tische. Geöffnet ist dienstags bis sonntags von 10 bis 20 Uhr, in Absprache für Veranstaltungen gern auch länger oder am Montag.

Vom ersten Tag an belebt das Café gefächerten Veranstaltungen im Ballsaal sind, halfen beim Renovieren und Einrichten des ursprünglichen Altstadtcafés, das „Fähre“-Wirt Tim Bongert aus wirtschaftlichen Gründen vor einem Jahr schloss, und gaben dem neuen Kaffeehaus sein jetziges

Tel. (0157) 71 33 44 31  
www.ballsaal-strausberg.de

**FLORA LAND ARNOLD**  
So schön kann Garten sein. Schöneiche

50 Jahre FLORA

**ROSENFEST** Sa., 20. Juni • 9–16 Uhr  
So., 21. Juni • 10–16 Uhr

- Riesen Schnittrosenausstellung mit über 250 Sorten
- Jede Schnittrose 1,-€ (nur 20./21.6.09)
- Spezialberatung Fa. Celafior zu Düngung & Pflanzenschutz (nur Sa.)
- Containerrosen blühend, z. B. „Gloria Dei“ 6,99 €
- Rosenbegleitstauden, z. B. Lavendel & Margeriten je 1,99 €
- Imbiss vom Grill

Mo–Fr 9–18 Uhr • Sa 9–16 Uhr • So + Feiertag 10–16 Uhr  
Neuenhagener Chaussee 1, 15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65

Preis gültig bis 27.6.09

Von den MAE-Kräften der Steremat Beschäftigungsgesellschaft mbH, die täglich helfen, unsere Stadt sauber zu halten, wurde dieses Gedicht verfasst.

## Unser Strausberg

Strausberg, du nette kleine Stadt,  
wer dich nur so verunreinigt hat?  
Du brauchst trotz deiner grauen Ecken,  
hinter keinen Berg dich zu verstecken.  
Deine Landschaft ist schön wie ein Park,  
deine Bäume alt, mächtig und stark.

Schreite ich sonntags durch die Natur  
finde ich überall Müll und Dreck – pur.  
Wie kann man so achtlos handeln  
und seine Heimat so verschandeln?  
Die Wegränder mit Haufen geziert,  
Hunde hinterlassen sie ungeniert.

Und Hände verschmieren die Wände  
mit Farben hässlich – es spricht Bände!  
Zum Kummer vieler fleißiger Leut,  
die so ein Unfug gar nicht erfreut.  
Deine uralte, trutzige Mauer –  
ein Kulturdenkmal – für die Dauer,  
sie wurde leider böse verschmiert  
und ist für alle Zeit ruiniert.

Was mögen Fremde sich dabei denken,  
wenn ihre Schritte sie nach hier lenken?  
Ich kann's ahnen und darf's nicht sagen –  
die mir gleichgesinnt – fragen:  
Muss diese Verschandelung denn sein,  
wo Geld knapp ist und das nicht allein?

Wer seine Heimat liebt, der pflegt sie auch  
und ist sie schön, ist stolz er darauf.  
Nur „Blinde“ mögen das nicht sehen  
und einfach dumm vorüber gehen.

## Impressum Neue Strausberger Zeitung

Erscheint monatlich

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg,  
Telefon: (0 33 41) 38 11 34 und (0 33 41) 38 11 91, Telefax: (0 33 41) 38 14 30 und 38 14 31,  
Internet: www.stadt-strausberg.de, E-Mail: info@stadt-strausberg.de

Auflage: 13.500

Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Strausberger Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Lieferung. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte.

Redaktion: Edda Brauning (eb), Tel. (0 33 41) 3 90 11 10, e-mail: eb.vb@ewetel.net u.

Ingrid Oehme (ioe), Tel. (01 74) 3 93 84 60

Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir behalten uns vor, sie sinnwährend zu kürzen.

Anzeigenannahme/Satz: BAB LokalAnzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg  
OT Buchholz, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax: -5 50 13

Vertrieb: BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 10

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berlinerzeitungsdruck.de

Redaktionsschluss: 12. Juni 2009

## Bürgermeister barfuß auf dem Wildschweinfell

Neunmal Strausberg beim 2. Tag des offenen Unternehmens im Land Brandenburg



Auf dem Parcours für die Tastsinne: Beate Blechinger und Hans Peter Thierfeld  
Foto: Gabriele Stave

(ave) „Die Ausbildung macht den jungen Leuten hier Freude, das sieht man an den Augen“, konstatierte Strausbergs Bürgermeister Hans Peter Thierfeld. Gemeinsam mit Brandenburgs Justizministerin Beate Blechinger war er beim 2. Tag des offenen Unternehmens Gast der Sozialwirtschaftlichen Fortbildungsgesellschaft. Das SOWI an der Garzauer Chaussee war eine von Dutzend Strausberger Firmen und Einrichtungen, die am 16. Mai ihre Pforten öffneten, um Einblick in den Unternehmensalltag zu gewähren.

Seit 1991 hat sich diese Schule für Fachberufe im Gesundheitswesen zu einer anerkannten Bildungseinrichtung entwickelt. Der „offene Samstag“ bot vor Ort Erstaunliches für Jung und Alt. Alle Sinne der Besucher waren zum Beispiel im Spezialkabinett „Nervensbasis“ gefordert: Motorik, Tastsinn, Gehör, Geruchssinn ... Da zogen die Ministerin und Bürgermeister schon mal die Schuhe aus, um mit verbundenen

Augen herauszufinden, dass sie über Wildschweinfell und Kienäpfel liefen. Im Muskelkabinett gab's großes Hallo beim „Aufhängen im Schlingentisch“, im „Knochencenter“ eine professionelle Rückenmassage. „Antworten erleben!“ hieß das Motto, und so mancher Besucher mit Interesse für die Ausbildung zum Physiotherapeuten, Masseur, medizinischen Bademeister, Altenpfleger oder auch Wellness-Trainer nahm die Fachberatung in Anspruch und Infomaterial zu Anforderungsprofilen, Weiterbildung, Fördermöglichkeiten und Arbeitsplatzchancen mit nach Hause. 492 Unternehmen beteiligten sich landesweit an der Aktion, in Strausberg waren auch die Stadtverwaltung, EWE, das Autohaus Zabel, die AOK, der Gasthof Strausberg Nord, Herold Sicherheits- & Kommunikationsanlagen, ESD-Consult & Service, Naturwaren Pflug, PRO EMV Labor, die Stadtwerke und das Vermessungsbüro Kalb dabei.

## Europawahl in Strausberg

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Europawahl ist in Strausberg mit 31,38 % Wahlbeteiligung abgeschlossen.

Im Namen der Stadtverwaltung bedanke ich mich herzlich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern in der Stadt, die für eine ordnungsgemäße und fehlerfreie Durchführung der Wahl gesorgt haben.

In der Stadtverwaltung laufen nunmehr die Vorbereitungen zur Bundestags- und Landtagswahl an, die am 27. September 2009 stattfinden.

Auch hier geht meine Bitte wieder an Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, die Stadt zu unterstützen und als Wahlhelfer mitzuwirken.

Freundliche Grüße  
Ihr Bürgermeister  
Hans Peter Thierfeld

## Wie gefällt Ihnen unsere Internetseite?

Der Wettbewerb „eKommune“ lädt alle Bürgerinnen und Bürger erneut zum Mitmachen und Gewinnen ein. Einheimische wie auch auswärtige Besucher können online bewerten, wie nützlich die Internetangebote der Stadtverwaltung Strausberg sowie der anderen Brandenburger Kommunalverwaltungen sind. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden attraktive Sachpreise verlost. Den bestplatzierten Kommunen winkt ein Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro und der Titel „eKommune2009“.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, selbst wenn wir als Stadt nicht gewinnen, erhalten wir durch Ihre Teilnahme aktuelle und wertvolle Anregungen für unseren Webauftritt. So gesehen ist der Wettbewerb auch eine Umfrage, die uns helfen kann, den Internetauftritt zu verbessern und sich Standortvorteile zu verschaffen.

Die Umfrage finden Sie unter [www.ekommune-bb.de](http://www.ekommune-bb.de). Wir bitten um breite Beteiligung.

Ihre Stadtverwaltung

## Photovoltaikanlage auf der Bundeswehrliegenschaft Strausberg-Nord

(ioe) Am 27. Mai nahm der Präsident der Wehrbereichsverwaltung Ost, Heinrich Michael Schrömbgens, gemeinsam mit Justizministerin Beate Blechinger (CDU) und dem Technischen Geschäftsführer des Brandenburgischen Landesbetriebs für Liegenschaften und Bauen, Norbert John, symbolisch per Knopfdruck auf der Bundeswehrliegenschaft Strausberg-Nord eine Photovoltaikanlage in Betrieb (unser Foto). Das saubere Kraftwerk wandelt die im



Sonnenlicht enthaltene Strahlungsenergie in elektrische Energie um, die den Eigenbedarf der Liegenschaft entsprechend der Witterung bis zu 70 Prozent decken kann. Bei optimalen Bedingungen liegt der Gesamtjahresbetrag bei zirka 67 000 Kilowattstunden. Das entspricht verglichen mit der adäquaten Verbrennung fossiler Brennstoffe einer jährlichen Reduktion von Treibhausgas von bis zu 40.000 Kilogramm.

Foto: Ingrid Oehme

# Uferwanderweg mit sechs weiteren „Seesichten“

**Bebilderte Tafeln erläutern die Geschichte und lassen Fenster offen für den Vergleich mit der Gegenwart (ioe)** Über die Aufwertung des Uferwanderweges durch die so genannten „Seesichten“ freuen sich Strausberger, die hier geboren sind, ebenso wie Zugezogene und Touristen. Genau vor einem Jahr wurde die erste Schautafel direkt neben der Anlegestelle der

Fähre zur Stadtseite aufgestellt. Im September 2009 soll das geplante Dutzend dieser ganz besonderen Wegbegleiter rund um den Straussee komplett sein, erklärte Claus Wunderlich vom Fachbereich Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus. In das Projekt sind außerdem Detlef Grunert und die ChefIn des Heimatmuseums, Christa Wunderlich, eingebunden, die auch die Texte erstellte. Die Entwürfe der Verwaltung werden dann von der Gieltdorfer Firma AMDesign professionell umgesetzt.

Im unteren Bereich der Aufsteller und Pulte geben Fotos und Postkarten aus dem Fundus des Heimatmuseums, ergänzt von Texten, Einblicke in die Historie. Schaut man durch das obere Fenster der Tafeln oder lässt vor den Pulten den Blick über den See schweifen, kann man den Vergleich zur heutigen Zeit ziehen.

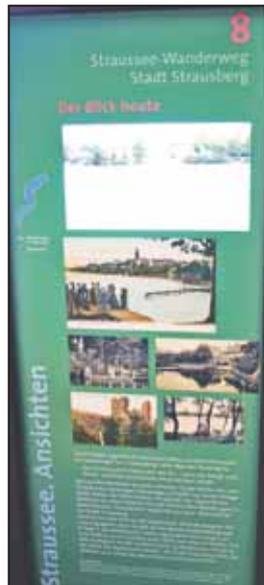
Die sechs bereits existierenden Tafeln und Pulte weisen unter anderem auf das einstige Hotel Gepke mit Aussichtsturm, die Stadtmauer, Wieckhäuser, die alte Badeanstalt, die Klinik Hamburger, die katholische Kirche und den Wasserturm hin. Die gerade in Arbeit befindlichen weiteren sechs „Seesichten“ beschreiben die Gegend des ehemaligen Sommersitzes der Familie Münch mit Hinweisen zur Knopffabrik, die historischen Badestellen, Burg, Kloster, Landarmenhaus und den Fischerkitz in der Altstadt. Im kommenden Jahr ist vorgesehen, mit einem Flyer die historischen Ansichten und den Blick ins Heute vom Ufer des Straussees aus noch bekannter zu machen.

Und es gibt noch eine weitere gute Nachricht. Die Verwaltung ist bei ihren Bemühungen, nach und

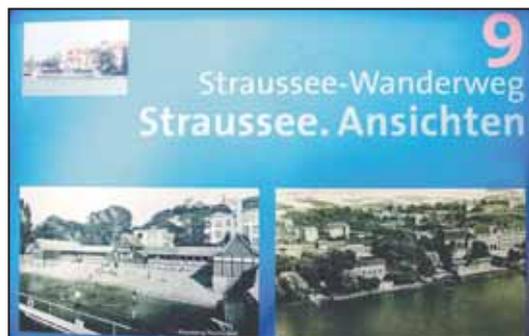


Fotos: Ingrid Oehme

Schaut man über das Pult jenseits des Sees, hat man einen schönen Blick auf das Freibad von heute



Auf der Tafel Nummer 8 jenseits des Sees ist nachzulesen, dass Daniel Gepke, Eigentümer eines Geschäftes und einer Schlosserei am Landsberger Tor, 1894 den Zuschlag für die Errichtung einer Fähre sowie eines Damen- und Herrenbades erhielt



Historische Ansichten des Freibads findet man auf dem Pult Nummer 9

nach die Lücke im Uferwanderweg zwischen dem Fischerkitz in Richtung Kulturpark zu schließen, einen Schritt vorangekommen. Darüber unterrichtete Fachbereichsleiterin Rita Schmidt den Bauausschuss. Der Landkreis als Eigentümer sowie der Seesportclub und der Taucherclub als Nutzer hätten zugestimmt, einen zwei Meter breiten Weg an der Uferlinie entlang zuführen. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 330.000 Euro. Zwei Drittel davon könnten über Städtebaufördermittel von Bund und Land finanziert werden. Die Verhandlungen, ob sich der Landkreis ebenfalls an den Kosten beteiligt, sind noch nicht abgeschlossen.

# Zum Kindertag gab es Rekorder und Kassettenregale



Evelyn Behlau (2. v. l.) und Thomas Weiske (r.) übergaben die Geschenke an die Erzieherin Uta-Birgit Hennig (l.) und Steffi Neuendorf (2. v. r.)



Die Kinder waren gespannt, was sich in den Päckchen verbarg. Insgesamt werden in der Kita und im Hort „Tausendfüßler“ 120 Mädchen und Jungen betreut  
Fotos: Ingrid Oehme

**Der CDU-Ortsverband beschenkt die Kita „Tausendfüßler“ zum 5. Mal (ioe)** Fast wie bestellt rissen die dicken Regenwolken zum Kindertags-Fest in der Kita „Tausendfüßler“ im Wohngebiet Hegermühle auf und die Sonne ließ sich blicken. So konnte das vorbereitete

Programm im weitläufigen Garten beginnen. Da die Einrichtung in das Projekt „TigerKids“ der Stiftung Kindergesundheits eingebunden ist, das von der AOK unterstützt wird, gab es einen Schlangellauf durch Obst und Gemüse, ein Kegelspiel und leckeres Essen mit

vielen Vitaminen. Denn die „TigerKids“ werden zu gesunder Ernährung und viel Bewegung im Freien animiert.

An diesem Festtag hatten sich auch Gäste angesagt. Die beiden CDU-Stadterordneten Evelyn Behlau und Thomas Weiske überreichten den Erzieherinnen

und Kindern Rekorder und passende Regale für die Kassetten. Jetzt sind nahe zu alle Gruppenräume mit solchen Geräten ausgestattet.

Es war das fünfte Mal, dass die Kinder vom CDU-Ortsverband Strausberg beschenkt wurden. „Wir haben

für diese Einrichtung entschieden, weil im Wohngebiet Hegermühle viele Familien leben, die ihren Kindern nicht so viel bieten können. Hier werden auch Mädchen und Jungen unterschiedlicher Nationalitäten gut integriert“, erklärte Evelyn Behlau.

## Dörfler mit viel Engagement für das Gemeinwohl



Passend zum Alter der Siedlung stiegen 104 Luftballons in die Luft

### Der Siedlerverein Gladowshöhe organisierte erneut ein gelungenes Fest und konnte auf etliche Helfer aus dem Ortsteil Hohenstein zählen

(ioe) In Gladowshöhe, das zum Strausberger Ortsteil Hohenstein gehört, gibt es derzeit 103 Einwohner. Beim jüngsten Siedlerfest am 6. Juni hatte

Besonders geschmückt zeigte sich die Schutzhütte, in der sich der Siedlerverein regelmäßig trifft. Über dem Eingang hing eine Lichterkette aus bunt bemalten Glaskugeln. „Die haben Kinder im Alter von anderthalb bis 16 Jahren gebastelt“, berichtete Dorle Bernig stolz, die mit ihrem Mann Erich Bernig und Lothar



Bestens versorgt wurden die Gäste von Partyservice Raimund Elsholz

man den Eindruck, dass sich fast alle auf dem Festplatz an der Friedenseiche versammelt hatten. Wie in den Vorjahren stellten sich auch viele Bewohner aus Hohenstein und Ruhlsdorf ein. Bürgermeister Hans Peter Thierfeld lobte das bürgerschaftliche Engagement und bedankte sich vor allem beim Siedlerverein Gladowshöhe, der erneut ein gelungenes Fest für jung und alt mit einem abwechslungsreichen Programm organisierte. Dazu gehörten unter anderem ein buntes Marktreiben mit Tombola, spaßige Spiele für jung und alt, eine Modenschau von Lilli Lehmann sowie Auftritte der Singegruppe des Siedlervereins, der Tanzgruppe des KSC und der Countrydancer Hohenstein.

Meier bei keiner Vorbereitung der Siedlerfeste fehlten. Bescheiden reicht das Ehepaar Bernig das Kompliment an andere fleißige Helfer weiter, die stets bereit sind, in ihrer Freizeit etwas für das Gemeinwohl zu tun. Beispielsweise beim Ausbau der Fenster der ehemaligen Schiller-Realschule. Diese waren noch so gut erhalten, dass sie für die Schutzhütte verwendet werden konnten.

Der Vorsitzende des Hohensteiner Ortsrates, Jens Knoblich, kündigte für den 29. Juni die nächste Sitzung im Dorfgemeinschaftshaus an. Sie beginnt um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Jugendklub Hohenstein, für dessen Umgestaltung kürzlich Fördermittel genehmigt wurden.



Die Jüngsten ließen sich auf dem Fest gern schminken Fotos: Ingrid Oehme



### Betroffene sollten Schwellenängste überwinden und kostenlose Hilfe in Anspruch nehmen

(ioe) „Wir werden oft nur mit der Strausberger Tafel in Verbindung gebracht. Genauso wichtig sind jedoch die Beratungsangebote für Menschen, denen es aus den unterschiedlichsten Gründen schlechter als anderen geht“, erklärt Petra Bothe, Leiterin des Arbeitslosenservice Strausberg. Meist würden die Betroffenen erst nach einem Hinweis vom Jobcenter den Weg in die Einrichtung in der Klosterdorfer Chaussee 15 finden.

Etliche Arbeitslose hätten immer noch Angst davor, nach Hilfe zu fragen. Sie würden sich schämen, zum ärmeren Teil der Bevölkerung zu gehören, bestätigt auch Holger Hochhuth, einer der Berater der Bürgerinformation, der im Arbeitslosenservice selbst in eine MAE-Maßnahme (Mehraufwandsentschädigung) eingebunden ist. „Bei uns wird niemand weggeschickt, ohne dass ein Lösungsansatz für Probleme gefunden wird. Wenn nötig, vermitteln wir weitere Anlaufstellen“, erklärt Holger Hochhuth. Er versichert, dass im Arbeitslosenservice keine persönlichen Daten gespeichert werden. Es gibt ledig-



Yvonne Fischer und Holger Hochhuth gehören zu den Beratern der Bürgerinformation Foto: Ingrid Oehme

lich eine Statistik, wie viele Menschen welche Beratung in Anspruch nehmen. Fachkundigen Rat bietet zum einen die Insolvenzberatung an mit dem Ziel, über ein Verbraucherinsolvenzverfahren die Schuldenfreiheit zu erlangen (Tel. 03341-309534). Einmal in der Woche steht ein Anwalt für kostenlose Konsultationen bereit. An die Bürgerin kann man sich wenden, wenn man Fragen zum Arbeitsrecht und zum Sozialrecht hat und Unterstützung beim Beantragen von ALG II benötigt (Tel.

03341-30 95 32 oder 3 90 14 76). In der sozialen Schreibstube wird Hilfe beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen sowie beim Aufsetzen von Schriftstücken angeboten. Außerdem gibt es einen Kopierservice (Tel. 03341-3 90 14 77). Geöffnet hat der Arbeitslosenservice Strausberg unter dem Dach des Arbeitslosenverbandes Deutschland Montag bis Donnerstag von 7.30 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr. Das Sekretariat erreicht man unter der Telefonnummer 03341-217461.

## Strausberg war kurzzeitig Filmstadt

### Gästebuch und Fotos im Flugplatztower anschauen wert

(eb) Brandenburg diene immer häufiger als Filmkulisse, hieß es gerade erst wieder in Hauptstadtzeitungen, betitelt mit „Oscarfabrik Brandenburg“ Allein 2008 hat es 1.800 Drehtage für 284 Filmprojekte in Berlin und Brandenburg gegeben. Für 46 große Filmproduktionen wurde in Brandenburg an 99 Orten gedreht. Das Filmstudio Babelsberg gewann bereits fünf der begehrten Oscars, 2002 z. B. für „Der Pianist“ von Roman Polanski, der seit Februar in der Region seinen neuesten Film „The Ghost“ dreht. Während Rüdersdorf ein weiteres Mal Filmkulisse für den gerade in Cannes ausgezeichneten Film „Das weiße Band“ mit Brad Pitt war, avancierte Strausberg mit seinem Verkehrslandeplatz kürzlich das erste Mal zur „Filmstadt“.

„Wir haben hier eine wunderbare Nacht verbracht – gern wieder!“, schreibt das „Ghost“-Filmteam ins Gästebuch des Flugplatzes. Stolz sind die Flugplatzmitarbeiter auf das Erinnerungsfoto mit Roman Polanski samt Widmung. Vor kurzem hatte es noch einen Nachdreh gegeben.

Überhaupt lohnt sich ein Besuch des Flugplatztowers auch für diejenigen, die nicht zu einem Rund- oder Geschäftsflug von hier aus starten. An den Wänden hängen nämlich interessante Fotos, die Auskunft geben über den in unmittelbarer Nachbarschaft angesiedelten, international erfolgreichen Flugzeugbauer Stemme. Im Großformat ist die S6-T vom 26. November 2006 zu sehen, erstes Flugzeug des innovativen STEMME-Motorseglerprogrammes. Eine S 10-VT hatte im Segelfluge rekord im Dezember 2000 2.463 Kilometer in den argentinischen Anden zurückgelegt.



Kurzzeitig avancierte in diesem Jahr für einen Film der Strausberger Flugplatz zum amerikanischen Airport.



Das war ein Highlight in ihrem Berufsleben – als der berühmte Regisseur Roman Polanski in Strausberg drehte. 2010 kommt der Film „Ghost“ in die Kinos. Fotos: Edda Bräunling



**Anlaufstelle, Information, Kommunikation, Beratung, Vernetzung, Projekte**

**UNSERE SPRECHZEITEN**

Büro in der Kita „Spatzennest“ Büro Hegermühlenstraße 58, Zi. 1.12  
 Am Marienberg 63 dienstags 8.30–12 Uhr u. 13–18 Uhr  
 nach Bedarf u. tel. Vereinbarung donnerstags 8.30–12 Uhr

Termine auch außerhalb der Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung möglich! Tel. (03341) 38 12 17, E-Mail: ute.wendorff@stadt-strausberg.de, www.stadt-strausberg.de unter Kinder-, Jugend-, Familienbüro

<p><b>Kieztreff in Vorstadt FÜR KIDS und ELTERN</b></p> <p><b>Für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren</b></p> <p>H.-Dorrenbach-Str. 1                  Anbau der Vorstadtgrundschule, 1. Etage</p>	<p><b>Montags bis freitags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr</b> für Kids geöffnet mit Angeboten: Hausaufgabenhilfe, Spielen, Malen, Basteln, sportliche Betätigung, Kochen, Backen und was Ihr noch so an Ideen habt. <b>Montags immer Rock Solide Club</b> mit dem Missionscamp ab 15.30 Uhr. <b>Freitags immer Sport</b> in der Turnhalle der Vorstadt-Grundschule in der Zeit von 14 bis 15 Uhr – Treff kurz vor Beginn im Kieztreff oder vor der Turnhalle <b>Donnerstags: Elterncafé</b>  <b>Ansprechpartnerin:</b> Evelyn Korn, Tel. 0174/6 71 76 00</p>
<p><b>Kieztreff in Ost „FantasyKiez“ FÜR KIDS und ELTERN</b> in der Kita „Sonnenschein“, A.-Becker-Str. 12, re. Eingang, 1. Etage</p> <p><b>Für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren</b></p>	<p><b>Immer montags bis freitags in der Zeit von 14 bis 18 Uhr</b> für Kids geöffnet, mit den Angeboten: Hausaufgabenhilfe, Spielen, Malen, Basteln, Werkeln, sportliche Betätigung, Kochen, Backen und was Ihr noch so an Ideen habt. In der Turnhalle ist freitags jetzt Sommerpause.  <b>Jeden zweiten Montag im Monat, in der Zeit von 9 bis 11 Uhr</b>, ist Elternfrühstück gemeinsam mit der AWO. Nächste Termine: 8.6., 13.7., 10.8., 14.9. <b>Dienstags</b> ist immer Kochkurs von 15 bis 17 Uhr. Anmeldung erforderlich, 1 € für Gäste, kostenlos für Mitglieder des Kieztreffs „FantasyKiez“. <b>Freitags</b> ist jetzt Elterncafé.  <b>Ansprechpartnerin:</b> Frau Wolter (z.Zt. Veronike Müller und Ivonne Kienert), Tel. 0173/4 89 08 85</p>
<p><b>„Was du mir sagst, behalte ich einen Tag. Was du mir zeigt, behalte ich eine Woche. Was du mich mitgestalten lässt, behalte ich ein ganzes Leben.“</b>                  Laotse</p>	<p>In den Grund- und weiterführenden Schulen, Clubs und Kieztreffs sind Fragebögen mit dem Hintergrund der Begehung von Spielplätzen verteilt worden. Im Ergebnis dieser Befragung wird der Einsatz finanzieller Mittel, sowie das weitere Vorgehen der Gestaltung von Spielplätzen auf dieser Grundlage basieren.                  Ein weiteres Vorhaben zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist das Erstellen eines Kinderstadtplanes. Kinder erkunden ihren Kiez, tragen für sie wichtige und interessante Orte, Plätze und Treffpunkte auf der Karte mit ihren eigenen Symbolen ein. September/Oktober soll mit der Erarbeitung begonnen werden. Der Kinderstadtplan soll dann Anfang 2010 in kindgerechter grafischer Form gedruckt werden.                  Wenn wir wollen, dass Kinder sich interessieren, dann müssen wir sie beteiligen, wenn ihre Interessen berührt werden.</p>
<p><b>Treffen Steuerungsgruppe</b>                  22. Juni, 17 Uhr im Kieztreff Vorstadt</p> 	<p>Die Steuerungsgruppe des Strausberger Bündnisses für und mit Familien trifft sich am Montag, dem 22. Juni, um 17 Uhr, im Kieztreff Vorstadt, Anbau der Vorstadtgrundschule, 1. Etage, H.-Dorrenbach-Str. 1.                  Tagesordnung:                  – Informationen der Projekte und AG´s                  – Stand der Aufgaben 2009                  – Auswertung der Familie- und Selbsthilfetag                  – Was machen wir am 20.09.09, zum 3. Geburtstag                  – Sonstiges</p>

*Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen!*



**Mai 2009**

**zum 98. Geburtstag**  
 Klara Sommer am 23.05.  
 Erika Engelhardt am 25.05.

**zum 92. Geburtstag**  
 Anna Janik am 17.05.

**zum 91. Geburtstag**  
 Edith Spitzbarth am 19.05.

**zum 90. Geburtstag**  
 Erika Wache am 24.05.  
 Margot Kästner am 27.05.

**zum 85. Geburtstag**  
 Margarete Neumann am 16.05.  
 Anneliese Trommer am 19.05.  
 Irma Lisek am 24.05.

**zum 80. Geburtstag**  
 Gisela Grüning am 16.05.  
 Helmut Dietrich am 17.05.  
 Bruno Gerhardt am 17.05.  
 Heinz Rieger am 17.05.  
 Charlotte Geßner am 19.05.  
 Helmut Nust am 19.05.  
 Horst Bartscheck am 25.05.  
 Irmgard Müller am 25.05.  
 Ingrid Wannek am 25.05.  
 Hans Martin am 28.05.

**zum 75. Geburtstag**  
 Ulrich Korn am 17.05.  
 Hans Kankel am 20.05.  
 Eva-Maria Stoll am 21.05.  
 Hans-Joachim Syckor am 21.05.  
 Erika Eißner am 24.05.  
 Kurt Stadie am 24.05.  
 Christine Cencala am 25.05.  
 Hans Ebeling am 25.05.  
 Julita Weckwarth am 25.05.  
 Gerhard Cramer am 26.05.  
 Johanna Jesiek am 26.05.  
 Franz Sieche am 26.05.  
 Karl Zschach am 27.05.  
 Klaus-Dietrich Zimmer am 28.05.  
 Dr. Günter Fritz am 29.05.  
 Hannelore Lehmann am 30.05.  
 Hademar Leiterer am 30.05.  
 Heinz Wurzel am 31.05.

**zum 70. Geburtstag**  
 Dieter Schulz am 16.05.  
 Hans-Dieter Vogel am 18.05.  
 Christina Wolf am 18.05.  
 Helga Wachner am 19.05.  
 Marianne Andree am 20.05.  
 Emanuil Peil am 20.05.  
 Gerda Schwarz am 21.05.  
 Paul Wolter am 21.05.  
 Günter Pieprz am 23.05.  
 Marlene Apel am 24.05.  
 Julita Schönherr am 24.05.  
 Roland Teichmann am 24.05.  
 Brigitte Grunow am 25.05.  
 Dieter Buske am 26.05.  
 Resi Kutz am 26.05.  
 Renate Markewicz am 26.05.  
 Gerda Sandek am 26.05.  
 Edith Pupke am 28.05.  
 Jenny Leibelung am 30.05.  
 Helga Lukas am 30.05.  
 Wilfried Posnanske am 30.05.  
 Waltraud Jäkel am 31.05.  
 Helga Sufka am 31.05.  
 Ulrich Treppner am 31.05.

Helmut Morgner am 05.06.  
 Dr. Ernst Hampf am 07.06.  
 Irene Neubert am 07.06.  
 Ilse Hoffmann am 09.06.  
 Gertrud Pätzelt am 13.06.  
 Elfriede Stumpf am 14.06.  
 Günter Klingbeil am 16.06.  
 Eva Kaiser am 17.06.

**zum 75. Geburtstag**  
 Marianne Marenke am 01.06.  
 Günter Klang am 02.06.  
 Helga Glaser am 04.06.  
 Wolfgang Steger am 06.06.  
 Hans Jädicke am 07.06.  
 Rita Gronau am 08.06.  
 Helmut Hellmund am 09.06.  
 Frieda Günther am 10.06.  
 Günter Reinke am 10.06.  
 Anneliese Ullmann am 10.06.  
 Elkehardi Thieke am 11.06.  
 Rita Jungwirth am 12.06.  
 Gerda Donat am 14.06.  
 Rudolf Lüdicke am 14.06.  
 Lissi Urbanowicz am 14.06.  
 Adolf Beirich am 15.06.  
 Otto Hader am 16.06.  
 Otto Schwenke am 16.06.  
 Ingeborg Ahrendt am 17.06.  
 Christel Jendreizik am 17.06.  
 Eva Jung am 18.06.  
 Johannes Eberwein am 19.06.  
 Christa Koch am 19.06.  
 Martin Rothe am 19.06.

**Juni 2009**

**zum 97. Geburtstag**  
 Lony Börnicke am 09.06.

**zum 96. Geburtstag**  
 Minna Steppan am 06.06.

**zum 95. Geburtstag**  
 Johanna Kopp am 15.06.

**zum 94. Geburtstag**  
 Hildegard Wichmann am 06.06.

**zum 93. Geburtstag**  
 Herbert Thiede am 14.06.

**zum 92. Geburtstag**  
 Else Gallus am 18.06.

**zum 85. Geburtstag**  
 Heinz Weichardt am 01.06.  
 Eduard Begerock am 03.06.  
 Gerda Mahler am 10.06.

**zum 80. Geburtstag**  
 Helmut Ehrlich am 02.06.  
 Margarete Röhnke am 04.06.  
 Harald Drechsel am 05.06.

**zum 70. Geburtstag**  
 Tatjana Langheld am 01.06.  
 Viktoria Donat am 03.06.  
 Alfred Krüger am 03.06.  
 Erich Dittberner am 04.06.  
 Christel Hartig am 04.06.  
 Gisela Dreyer am 06.06.  
 Ingrid Herforth am 06.06.  
 Heinz Liebig am 06.06.  
 Irmgard Peitzke am 06.06.  
 Lothar Westphal am 06.06.  
 Klaus Gawenda am 07.06.  
 Wolfgang Plenzke am 08.06.  
 Gisela Raabs am 10.06.  
 Galina Weinert am 12.06.  
 Gundolf Weithas am 12.06.  
 Peter Törpisch am 14.06.  
 Hans Wirth am 15.06.  
 Manfred Kunze am 18.06.  
 Otto Muthmann am 18.06.

BBS BERGHAUSEN

*Häusliche Krankenpflege  
 Häusliche Kinderkrankenpflege  
 Beratung und Hilfe zur Pflege  
 Ambulante OP-Nachsorge  
 Hauswirtschaftliche Versorgung  
 Mobiler Mittagstisch*



Bendel – Häusliche Kranken- und Seniorenpflege  
 Prötzeler Chaussee 5 Wilhelmstraße 2  
 15344 Strausberg 15345 Petershagen/Eggersdorf  
 Telefon (0 33 41) 4 42 04 Telefon (0 33 41) 4 42 04

Bürozeiten:  
 Montag–Freitag 8–16 Uhr  
 und nach Vereinbarung

Informationen über das „Strausberger Bündnis für und mit Familien“ erhalten Sie auf unserer Internetseite [www.familienbuenndnis-strausberg.de](http://www.familienbuenndnis-strausberg.de) oder in der Stadtverwaltung, Zimmer 1.12, in der Koordinierungsstelle im Kinder-, Jugend- und Familien-Büro. Ansprechpartnerinnen sind Ute Wendorff, Tel. 03341/38 12 17, und Annett Pallarz, Tel. 03341/38 12 12.

# Ein Stück guter Stadtgeschichte

**Kleingärtnerverein „Am Weiher“ feierte 25-jähriges Jubiläum / Von der Müllkippe über den „Chinesenhügel“ mit sehenswerten Erholungsanlagen**

(NSZ/eb) Sie erfreuen sich ungebrochen großer Beliebtheit, die Kleingärten in unserer Stadt. In Richtung Garzau/Rehfelde befindet sich die Anlage, deren kleines Gewässer in der Mitte ihr den Namen gab: Am Weiher. Ein Vierteljahrhundert gibt es sie inzwischen. Grund genug, dass etwa die Hälfte aller Vereinsmitglieder das Ereignis am 16. Mai mit einem Fest einschließlich Tombola im nahen Restaurant STICKER begangen. Genau dort hatte am 19. Mai 1984 die Gründungsversammlung mit 53 Gartenfreunden stattgefunden. Je

nach geleisteter freiwilliger Arbeitsstundenanzahl auf dem Areal, das vorher eine Müllkippe rings um den Weiher Papenpühl war, richtete sich dann die Größe von Laube oder Bungalow. Mit 26 Parzellen gibt es noch mehr als ein Viertel, die alle die 25 Jahre über den gleichen Bewirtschafter und Nutzer haben. 65 Prozent der Parzellennutzer sind Strausberger (anfangs waren es 80 Prozent), die anderen kommen aus Berlin und Randkommunen wie Kegel und Bernau. Das Durchschnittsalter beträgt 53 Jahre und hat sich in den vergangenen Jahren um drei Jahre verjüngt. Auch Familienangehörige und ehemalige Vereinsmitglieder feierten mit. Bürgermeister Thierfeld und Gartenfreund Voigt, Vorsitzender des

Verbandes der Kleingärtner Strausberg und Umgebung e.V., fanden anerkennende Worte für das kleingärtnerische Schaffen.

Vom mutigen Anfang auf einem Stück Brachland bis hin zu einer blühenden Gartenlandschaft spannt sich der Bilderbogen besagter Kleingartenanlage. Gartenfreund Harald Brasch, der Vereinsvorsitzende, skizzierte die wichtigsten Ereignisse seit Gründung des Vereins. Er berichtet u. a. vom „emigen Treiben zur Beräumung des Geländes, das an ein Volk von Chinesen erinnerte und daher schnell zum Namenszusatz „Chinesenhügel“ führte und in einer Zeit stattfand, wo schon eine Grabegabel wie Goldstaub gehandelt wurde und überwiegend

Handarbeit erfolgte. Er berichtete ebenso vom „Stolz, eine so blühende Landschaft mit unserer Hände Arbeit und Enthusiasmus geschaffen zu haben“, vom „guten Einfügen der Ausiedlerfamilien in die Gemeinschaft“, aber auch vom Weiherhochwasser, von Problemen mit Einbrüchen und Pächtern. Gartenfreund Dr. Dieter Scholz, Schriftführer und Chronist des Vereins, traf mit seinem kurzweiligen Bildvortrag zu Verein, Tier- und Pflanzenwelt den Nerv der Kleingärtner.

Bürgermeister Thierfeld betonte, dass die „Anlage ein Gewinn für die schöne grüne Stadt am See“ ist und „gute Geschichte geschrieben“ hat. Mit Wünschen für weitere Erfolge überreichte er dem Gartenfreund

Brasch die „Kleine Nadel der Stadt Strausberg und versprach, noch in diesem Sommer nach einem Rundgang 25 Bratwürste und 25 Liter Bier für ein Grillfest mit dem Verein zu spendieren. 25 Kammscheiben will dafür Kreisverbandsvorsitzender Voigt beisteuern, der dem Gartenfreund Hirschmann für seine Verdienste beim Entwickeln und Festigen der brandenburgischen Kleingärtnerorganisation die Silberne Ehrennadel des Landesverbandes überreichte.

„Ich bin von der Lage und den gepflegten Gärten in Ihrer Anlage sehr angetan“, schrieb erst kürzlich eine Berliner, die auf die Warteliste der Interessenten für frei werdende Gärten in der Anlage „Am Weiher“ möchte.

## Vom anfänglichen Müllacker vor 25 Jahren verwandelten die Kleingärtner und Siedler das Areal zum schmucken Erholungsgelände am Rande der Stadt.



Vereinsgelände – Ausgangszustand 1984



Vereinsgelände – Beginn Aufbau – Anfuhr Mutterboden



Vereinsgelände – Aufbauphase – Chinesenhügel



Kleingartenanlage 1986



Weiher in den 90-er Jahren



Aktuelle Ansicht – Blick über den völlig verschilften Weiher Fotos: KGV „Am Weiher“



## Am 26. Juni 2009 Ladenfest in der Altstadt

Das jährliche Hoffest vom Eine-Welt- und Bioladen Thomas Luther in der Strausberger Altstadt, Große Straße 56, findet dieses Jahr zum 8. Jubiläum am 26. Juni, ab 14 Uhr, statt.

Es legt der DJ „Mighty Timeless“ (Gambia, Yaam) auf, und um 20 Uhr beim ReggaeKonzert am Lagerfeuer singen „ganjaman berlin, mkzwo records.“ Der Nachmittag gehört vor allem den Kindern der Kunden und anderen Gästen. Das Buffett an diesem Tag wird wieder aus den beliebten Bio-Produkten aus dem Laden gezaubert. (Tel. 03341-30 57 91)



Thomas Luther mit Tochter Isabella Yaamira Fotos: Bräunling

## Den ersten Schritt müssen Sie tun!

„Pro Futura MOL“ bietet Übersuldeten in Strausberg und Umgebung kostenlos Hilfe / diskret und individuell und auf Wunsch an neutralem Ort Sie haben Schulden und können Ihre Raten nicht mehr zahlen? Sie suchen schnelle und seriöse Hilfe? Sie erwarten eine kostenlose, persönliche und umfassende Beratung?

Vor allen Dingen aber: Sie sind bereit, unsere Hilfe zur Lösung Ihres Problems jetzt anzunehmen? Dann zögern Sie nicht länger.

Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass sich Betroffene viel zu lange mit ihrem Schuldenproblem und allen damit verbundenen Schwierigkeiten „abfinden“, ehe sie handeln. Die Hoffnung, dass es einen Ausweg geben wird, ist ein Trugschluss, der meist sehr teuer bezahlt wird.

Das private Insolvenzverfahren ist oftmals die einzige Lösung zum finanziellen Neuanfang.

Vom persönlichen, vertrauensvollen Erstgespräch bis zur erfolgreichen Einigung mit den Gläubigern oder der Antragstellung an das Insolvenzgericht sind wir kostenlos für Sie da. Den ersten Schritt, diese Hilfe anzunehmen, müssen Sie tun.

Übrigens – Sie können uns auch außerhalb der üblichen Bürozeiten (am Abend oder am Wochenende) erreichen oder unsere Beratung an einem neutralen Ort in Anspruch nehmen, etwa in

Räumlichkeiten von Vereinen, Betreuungseinrichtungen o.ä.

Sollten Betroffene aus gesundheitlichen Gründen den Weg in eine unserer Beratungsstellen nicht finden können, bieten wir im Ausnahmefall auch Hausbesuche an.

Unser Anliegen ist Diskretion und Individualität. Unsere Beratungszeiten stimmen wir individuell auf Sie ab!

Deshalb schlagen wir Ihnen vor, telefonisch einen Termin mit uns zu vereinbaren.

Zur Beratung können wir Ihnen nach Absprache folgende Standorte anbieten:

- Pro Futura MOL e. V. Wirtschaftsweg 71, 15344 Strausberg
- Steremat gBesch.ges. mbH – Haus d. Generationen Berliner Allee 118, 15345 Altlandsberg
- Steremat gBesch.ges. mbH – Arbeitslosen- u. Seniorentreff Am Krankenhaus 13 a, 15366 Neuenhagen

Wir sind zu erreichen unter:

Pro Futura MOL e. V.,

Wirtschaftsweg 71, 15344 Strausberg

Tel./Fax 03341-3 59 63 43

Fu-Tel. 0173-4 72 33 93

E-Mail: [insoberatung-mol@online.de](mailto:insoberatung-mol@online.de)

Sollten wir uns bei Ihrem Anruf gerade im Beratungsgespräch befinden und nicht mit Ihnen sprechen können, rufen wir innerhalb kürzester Zeit zurück.

## Workshop „Reiseassistent für Menschen mit Körperbehinderung“

### Hilfe in der Mobilität und beim barrierefreien Reisen

Wie helfe ich einem Rollstuhlfahrer an einer hohen Bordsteinkante? Welche Pflege benötigt ein Querschnittslähmter auf Reisen? Welche unterschiedlichen Behinderungsarten gibt es überhaupt? Antworten auf diese Fragen und weitere zum Thema Körperbehinderung und Reisen sollen im Workshop „Reiseassistent“ des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter e. V. gegeben werden. Die Teilnehmenden werden durch praktische Übungen in einem Wohnzentrum für behinderte Menschen, in Werkstätten für Behinderte oder in der Ergotherapie in ihren Lernmöglichkeiten und ihrer Kreativität stimuliert. Für den Austausch untereinander sowie in Gesprächen mit erfahrenen Reiseassistenten und Reisenden mit Behinderung wird genügend Freiraum geschaffen. Die Teilnehmer werden als Reiseassistenten Menschen mit Körperbehinderung begleitet und ihnen dadurch Mobilität und barrierefreies Reisen ermöglichen.

Der Workshop findet von 16. bis 22. November 2009 in Krautheim/Baden-Württemberg, statt. Er richtet sich an Personen aus allen EU-Ländern, die mindestens 18 Jahre alt, körperlich belastbar sind und Einfühlungsvermögen, Geduld und Ausdauer mitbringen. Da dieses Projekt mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert wird, sind die Kosten für die einwöchige Veranstaltung inklusive Übernachtung und Verpflegung mit 298 Euro für Inländer sehr günstig. Für Europäische Teilnehmer werden sämtliche Kosten nach Absprache durch die EU übernommen.

Programm und Anmeldeunterlagen: [reiseservice@bsk-ev.org](mailto:reiseservice@bsk-ev.org) oder unter [www.reisen-ohne-barrieren.eu](http://www.reisen-ohne-barrieren.eu), BSK-Reiseservice, Altkrautheimer Straße 20, 74238 Krautheim, Tel. 06294/42 81-50/51, Fax 06294/42 81 79.



## Radwanderung

Am Samstag, dem 27. Juni 2009, lädt die Stadt- und Touristinformatio zu einer schönen „Radwanderung auf der Tour Brandenburg, Teil I“ mit unserem allseits bewährten und bekannten Wanderführer Günter Haselau ein.

Die Tour beginnt am S-Bahnhof Strausberg Nord, führt in Richtung Klosterdorf bis Künersdorf und wieder zurück zum S-Bahnhof Strausberg Nord. Zu bewältigen sind gute 40 km, ca. 5 Stunden sind einzuplanen.

Treffpunkt ist um 9.15 Uhr am S-Bahnhof Strausberg Nord.

Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50 €, ermäßigt 1,50 €.

## Veranstaltungskalender

19.6.	21.00 Uhr	Kino auf der Fähre
19.6.	bis 21.6.	Buckower Rosentage mit Reckenturnier und Teilnahme einer Mannschaft aus Strausberg
19.6.	bis 20.6.	Suchtpräventionsaktion Märkisch-Oderland Handelszentrum, Herrenseelallee 15
20.6.	10.00 Uhr	Strausseeschwimmen, Badeanstalt Strausberg/Straussee
	10.00 Uhr	Schach-Endrunde Brandenburger Jugendvereinsmannschaftsmeisterschaften Vorstadt-Grundschule
	15.00 Uhr	Serenade, Terrasse der Sparkasse an der Fähre
	20.00 Uhr	„Ich will keine Schokolade“ – Eröffnung der Open-Air-Saison im Burgtheater mit dem Kabarett „Kneifzange“ Hotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
	6–20 Uhr	Exkursion zu den Inseln Ruden und Greifswalder Oie mit dem Märkischen Kulturbund mit dem Bus von Strausberg
26.6.	bis 28.6.	Vergnügungspark, Drachenbootrennen und Grillmeisterschaften Kulturpark Strausberg, Wriezener Straße 11
27.6.	9.00 Uhr	4. Drachenbootrennen in Strausberg Kulturpark Strausberg, Wriezener Straße 11
	9.15 Uhr	Einladung zur Radwanderung auf der Tour Brandenburg, Teil I Strausberg und Umgebung Treffpunkt: S-Bhf. Nord
	9–18 Uhr	Stadtmeisterschaften im Fußball Sport- und Erholungspark, Landhausstraße 16–18
	20.00 Uhr	„Die Mausefalle (von Agatha Christie)“ – Berliner Kriminaltheater im Burgtheater Burgtheater im Hotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Ch. 6
28.6.		2. Strausberger Grillmeisterschaften Kulturpark Strausberg, Wriezener Straße 11
30.6.	19.00 Uhr	Chorkonzert „Chor of Ormond College“ (University of Melbourne – Australien) Marienkirche, Predigerstraße
4.7.	10.00 Uhr	Einladung zur Wanderung „Kneipp mich mal“ Strausberg und Umgebung; Treffpunkt: Stadt- und Touristinformatio, August-Bebel-Straße 1
	20.00 Uhr	„Unheilbar gesund“ – Kabarett „Kneifzange“ im Burgtheater, Hotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Ch. 6
	21.00 Uhr	Stadtmauerkonzert „Open Air“ mit Mike Kilian an der Stadtmauer hinter der Sparkasse
10.7.	21.00 Uhr	Kino auf der Fähre, Straussee
11.7.	15.00 Uhr	Serenade, Terrasse der Sparkasse an der Fähre
	20.00 Uhr	„Der Mörder ist immer der Gärtner“ – „Berliner Kriminaltheater“ im Burgtheater Hotel „The Lakeside“, Gielsdorfer Chaussee 6
17./18.7.	17.00 Uhr	Open Air Festival Kulturpark Strausberg, Wriezener Straße 11

## Gottesdienste der Kirchengemeinde St. Marien Strausberg

28.6.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien
5.7.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle Kirche St. Marien mit Abendmahl
12.7.	10.30 Uhr	Kirche St. Marien
19.7.	9.00 Uhr 10.30 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle mit Abendmahl Kirche St. Marien

## Information des Mietervereins Strausberg und Umgebung e. V.

Die nächsten Rechtsberatungen für Mitglieder finden am 27. und 16.7.2009, von 15 bis 18 Uhr, in der Geschäftsstelle August-Bebel-Straße 25 statt. Für allgemeine Fragen und Verwaltungsaufgaben ist der Mieterverein jeden Dienstag, von 13 bis 17 Uhr, in der Geschäftsstelle erreichbar. Tel. (03341) 30 55 05.

# Auf der Spur jüdischer Grabsteine



Podiumsdiskussion: Moderator Mario Schmidt von BB RADIO, Dr. Rolf Barthel, Dr. Horst Klein und die beiden Expertinnen (v. l. n. r.) jüngerer jüdischer Geschichte  
Fotos: Edda Bräunling



Dr. Annette Leo von der Jenenser Universität sagte: 1952/53 hätte einen staatlichen Bruch markiert von der konkreten Erinnerung zur entdifferenzierten Erkenntnisideologie. Es sei nur noch um allgemeine Vermächtniserfüllung gegangen. Einstige jüdische Geschäfte seien zu HO- und anderen Kaufhäusern gemacht worden.

**Podiumsdiskussion mit Zeitgeschichtlern im Ballsaal und heimatgeschichtliches Schülerprojekt (eb)** „Spur der Steine – vom Verschwinden der jüdischen Grabsteine in Strausberg“ war die Podiumsveranstaltung überschrieben, zu der am 29. Mai der Verein MIKO (Menschen in Kooperation) in den Ballsaal eingeladen hatte. Zeitzeugen der Geschichte aus Strausberg wie Kurt Schornsheim, die Chronisten Dr. Rolf Barthel und Heimatforscher Dr. Horst Klein, aber auch Landrat Gernot Schmidt, der eine Zeitlang in Strausberg lebte, und Ex-Bürgermeister Jürgen Schmitz (der neben Helga Burgahn einzige Stadtverordnete in der Runde) sowie zu fortgeschrittener

Diskussionszeit auch Gunter Fritsch als Landtagspräsident und einstiger Landrat von MOL saßen zusammen mit Vertretern der jüngeren Generation im Raum. So interessant die einführenden Fachvorträge zweier Expertinnen (Diplom-Politologin Monika Schmidt und Dr. Annette Leo von der Friedrich-Schiller-Universität Jena) zu jüdischen Begräbnistraditionen und zum Umgang mit der jüdischen Geschichte – in der DDR wurden nachweislich antisemitische Handlungen verdrängt und verleugnet – und nach der Wende in der Bundesrepublik auch waren, wäre doch eine zeitliche Verknappung dem Anliegen der Veranstalter um Antje Knössl und Henry Gergs förderlicher

gewesen. So gingen nach zwei Stunden einige der Zuhörer, noch bevor die eigentliche Podiumsdiskussion sich entfaltete.

Die Schüler-AG „Heimatgeschichte fetzt“ von der Vorstädter Lise-Meitner-Gesamtschule stellte ihre bisherigen Recherchen zum Thema vor, die vom Landesjugendprogramm „Zeitsprünge“ gefördert werden. Der Eindruck, den Zeitzeugen vermittelten, dass nämlich die jüdischen Grabsteine in Strausberg erst in der DDR verschwanden, hatte sich bei den Schülern während ihrer Befragungen in Strausberg verstärkt. Emma, Friderike und Mareike recherchierten nahe der Fähranlegestelle dort, wo sich früher der jüdische Friedhof

befand und jetzt ein Gedenkstein an ihn erinnert. Kurt Schornsheim weiß: Die Nazis hatten den Friedhof verwüstet und die Grabsteine geschändet, liquidiert wurde er jedoch erst in der DDR. Insofern müsse der Gedenktafeltext, der zum Gedenken an den 50. Jahrestag der Reichskristallnacht parallel zur Stadtmauerstraße nahe der einstigen jüdischen Synagoge erst angebracht wurde, korrigiert werden, forderte er. An zugewachsene, überwucherte Grabsteine dicht am Straussee meinen sich Gernot Schmidt und Jürgen Schmitz zu erinnern, als sie in den Siebzigern in der Nähe Fußball gespielt hatten. Karl-Heinz Doherr, früherer Leiter der Regionalen Arbeitsstelle für Ausländerfragen,

Jugend und Schule (RAA) wies auf deren Forschungen hin und sagte, die Grabsteine seien im Straussee gelandet und ein Teil für den Bau der Müncheberger Straße verwendet worden. Die Schüler-AG hofft auf Fördermittel, um mit Hilfe der Tauchbasis am Straussee danach suchen zu können. Es geht bei alledem um das Aufarbeiten von Heimatgeschichte. Neben der Achtung jüdischer Rituale sind Geschichtszeugnisse wichtig, denn es gibt beispielsweise bisher kaum ein öffentliches Gedächtnis an geflohene und deportierte Juden aus Strausberg bis auf die auf Initiative des Kölner Künstlers Gunter Demnig verlegten „Stolpersteine“ aus Messing in verschiedenen Straßen.

## Exklusive Holzzäune



**ODUM-IROKO ist ein afrikanisches Hartholz, das seit Jahrzehnten in rekultivierten Plantagen angebaut und geerntet wird.**

Die dem TEAK-Holz sehr ähnlichen Eigenschaften und die sehr schöne Holzmaserung prädestinieren ODUM-IROKO für den Einsatz im Außenbereich. Die natürlichen Inhaltsstoffe garantieren ohne chemische Imprägnierung (z. B. Kesseldruckimprägnierung) eine jahrelange Widerstandsfähigkeit gegen Insekten- und Pilzbefall. Durch das völlige Fehlen von Knasten (Ansatzpunkte der Äste am Stamm des Baumes) treten beim ODUM-IROKO-Hartholz keine unerwünschten Harzaustritte an der Holzoberfläche auf. Sowohl die chemischen Imprägniermittel als auch die Harzaustritte sind die häufigsten Ursachen für Verfärbungen bei farbig behandelten Hölzern. Durch die besondere Oberflächenveredelung mit dem eigens für dieses Holz entwickelten IROPUR-2K Farbsystem ist das exklusive Zaunprogramm absolut dauerhaft gegen Witterungseinflüsse geschützt.



**Fenster- und Türenstudio**  
Gremzow • Hartwig • Stötzel  
Wir beraten Sie:

Mo.-Fr. 9.00-18.00 Uhr  
Sa. 10.00-12.00 Uhr

Nordring 32 • 15366 Neuenhagen • Telefon (03342) 21 32 78 • Fax 21 32 79

**Wintergärten**  
**Terrassenüberdachungen**  
**Markisen • Sonnenschutz**  
**Rollläden • Insektenschutz**  
**Garagentore**

eMail: winterg-gremzow@arcor.de

© BAB 02033A16

## Wanderung

Am Samstag, dem 4. Juli 2009, lädt die Stadt- und Touristinformation Strausberg zu einer viel versprechenden Wanderung unter dem Motto „**Kneipp mich mal**“ mit Ines Langbecker ein.

Volkstümliche Naturheilkunde mit Kopf, Herz und Hand zu mehr Gesundheitsverständnis rund um den Straussee: Kräuter, Wasser, Bewegung, Ernährung und seelisches Wohlbefinden mit allen Sinnen selbst entdecken. Kleines Überlebenstraining für den Alltag für Jedermann.

Die Tour ist zwischen 4 und 5 km lang und wird ca. 2 bis 2,5 Stunden dauern.

Treffpunkt ist um 10.00 Uhr vor der Stadt- und Touristinformation, August-Bebel-Straße 1.

Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50 €, ermäßigt 1,50 €.